

Prof. Dr. Alfred Toth

Trajektische Autoreproduktion

1. Bekanntlich gibt es im semiotischen 10er-System nur EINE autoreproduktive Zeichenklasse, nämlich die mit ihrer Realitätsthematik dualidentische Klasse

ZKl: 3.1 2.2 1.3 \times 3.1 2.2 1.3.

(vgl. Bense 1992). Bildet man jedoch die Trajekte ihrer Variablen, d.h. geht man aus von

ZKl: 1 2 3 \times 1 2 3,

$T(1, 2, 3) = (1.2 \mid 2.3)$,

so sind zwar die Teilrelationen links und rechts des trajektischen Randes nicht reflexiv (und also nicht „trajektionsidentisch“), aber das Trajekt selbst ist eigenreal, denn bildet man wiederum das Trajekt von $(1.2 \mid 2.3)$, so erhält man

$T(1.2 \mid 2.3) = (1.2 \mid 2.3)$.

2. Die große Überraschung ist nun, daß trajektive Eigenrealität im Gesamtsystem für sämtliche $3^3 = 27$ semiotischen Relationen gilt. Man kann das sehr leicht anhand der folgenden vollständigen Liste nachprüfen.

1 1 1 = (1.1 | 1.1)

1 1 2 = (1.1 | 1.2)

1 1 3 = (1.1 | 1.3)

1 2 1 = (1.2 | 2.1)

1 2 2 = (1.2 | 2.2)

1 2 3 = (1.2 | 2.3)

1 3 1 = (1.3 | 3.1)

1 3 2 = (1.3 | 3.2)

1 3 3 = (1.3 | 3.3)

2 1 1 = (2.1 | 1.1)

2 1 2 = (2.1 | 1.2)

$$2 \quad 1 \quad 3 \quad = \quad (2.1 \mid 1.3)$$

$$2 \quad 2 \quad 1 \quad = \quad (2.2 \mid 2.1)$$

$$2 \quad 2 \quad 2 \quad = \quad (2.2 \mid 2.2)$$

$$2 \quad 2 \quad 3 \quad = \quad (2.2 \mid 2.3)$$

$$2 \quad 3 \quad 1 \quad = \quad (2.3 \mid 3.1)$$

$$2 \quad 3 \quad 2 \quad = \quad (2.3 \mid 3.2)$$

$$2 \quad 3 \quad 3 \quad = \quad (2.3 \mid 3.3)$$

$$3 \quad 1 \quad 1 \quad = \quad (3.1 \mid 1.1)$$

$$3 \quad 1 \quad 2 \quad = \quad (3.1 \mid 1.2)$$

$$3 \quad 1 \quad 3 \quad = \quad (3.1 \mid 1.3)$$

$$3 \quad 2 \quad 1 \quad = \quad (3.2 \mid 2.1)$$

$$3 \quad 2 \quad 2 \quad = \quad (3.2 \mid 2.2)$$

$$3 \quad 2 \quad 3 \quad = \quad (3.2 \mid 2.3)$$

$$3 \quad 3 \quad 1 \quad = \quad (3.3 \mid 3.1)$$

$$3 \quad 3 \quad 2 \quad = \quad (3.3 \mid 3.2)$$

$$3 \quad 3 \quad 3 \quad = \quad (3.3 \mid 3.3)$$

Nun bedeutet die Abbildung einer Zeichenklasse auf ihre Variablen ja nichts anderes als die Abbildung auf die von Bense (1980) eingeführte Primzeichenrelation

$P = (1, 2, 3)$.

Daraus folgt, **daß trajektische Eigenrealität bereits in der semiotischen Basisrelation der Primzeichen angelegt ist.**

Literatur

Bense, Max, Die Einführung der Primzeichen. In: Ars Semeiotica 3/3, 1980, S. 287-294

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

12.12.2025